

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

10 Seiten Datum: 18.05.2018

ESTLAND

Schattenwirtschaft in Estland und übrigen Baltikum

Eine Studie der *Rigaer Stockholm School of Economics* zeigt, dass der Anteil der Schattenwirtschaft in Estland im letzten Jahr um 2,8% gewachsen ist und den Stand von 18,2% des BIP erreichte. Der Studie zufolge ist der Anteil der Schattenwirtschaft in allen drei Baltischen Staaten gewachsen. In Lettland um 1,3% auf 22%, in Litauen aber um 1,7% auf 18,2% des BIP.

Die Lettische Industrie- und Handelskammer und die Rigaer School of Economics organisieren jährlich eine Konferenz, die den Themen der Bekämpfung der Schattenwirtschaft gewidmet ist. Die Konferenz findet in Zusammenarbeit mit dem Lettischen Finanzministerium und der Organisation zur Bekämpfung der Schattenwirtschaft BASE statt.

Den Ergebnissen der 2017 Studie zufolge ist die Schattenwirtschaft im Jahre 2016 in Lettland um 1% auf 20,3% gefallen, in Estland um 0,5% auf 15,4% und in Litauen um 1,5% auf 16,5% des BIP gestiegen.

Coca-Cola stoppt den Verkauf von Getränken mit Zuckerzusatz für baltischen Schulen



Die zu den grössten Verkäufern von zuckerhaltigen Getränken im Baltikum, die Firma *Bottling Company Coca-Cola Hellenic (HBC)*, erweiterte das Verkaufsverbot von Getränken mit Zuckerzusatz. Das Verbot betrifft nun auch die baltischen Schulen. Ziel des Verbotes ist es, den Zuckerkonsum von Kindern zu limitieren. Der Geschäftsführer der Coca-Cola HBC im Baltikum, *Konstantin Chouchoukhov*, sagte, dass die Firma an Eltern glaubt, dass diese Konsumgewohnheiten der Kinder formen können. Die Firma wolle den Eltern aber dabei auch selber helfen. “Wir haben die Limitierung bereits umgesetzt und rufen nun auch andere Firmen dazu auf, sich unserer Initiative anzuschliessen,” sagte Chouchoukhov. Neben der Eingrenzung des Direktverkaufs an baltischen Grundschulen und Gymnasien hat sich die Firma auch an ihre Geschäftskunden gewandt und gebeten, sich der Initiative anzuschliessen, damit das Verbot einen stärkeren Einfluss auf die Eingrenzung des Verkaufes von Getränken mit Zuckergehalt an Bildungseinrichtungen hat.

Alkoholbesteuerung



Der an der estnisch-lettischen Grenze gekaufte Alkohol bildete 13% bzw. 25,6 Mio. EUR der Alkoholsteuereinnahmen Lettlands. Der Verkauf von starken alkoholischen Getränken in lettischen Grenzstädten ist im letzten Jahr um das Vierfache auf acht Mio. Liter gestiegen, der Verkauf von Bier von 80% auf 16 Mio. Liter. Die **Lettische Steuerbehörde** berichtet, dass der Staat im letzten Jahr 198 Mio. EUR Alkoholsteuer sammelte, davon rund 25,6 Mio.

stammten aus den Grenzstädten Valka, Ainazi, Rujiena und Ape. In diesen Regionen wurden 8 Mio. Liter starken Alkohol und 16 Mio. Liter Bier verkauft. Es sei hier erwähnt, dass die Verkaufszahlen in Lettland auch allgemein wegen dem steigenden Lebensstandard gestiegen sind.

Die Verbrauchssteuer des starken Alkohols ist in Lettland auf ähnlichem Niveau wie in Litauen. Estlands Steuern sind aber um das 1,5 fache höher. Die Besteuerung von Bier ist in Lettland rund 5% niedriger als in Litauen, in Estland aber 2,5 Mal höher. Im ersten Quartal 2018 wurden in Lettland 48,1 Mio. EUR Alkoholsteuer gesammelt, was 9,1 Mio. EUR mehr sind als im letzten Jahr.

LETTLAND

Schweizer Bundespräsident zu Besuch in Lettland



Die Schweiz ist historisch ein naher Freund und Partner Lettlands, sagte Lettlands Staatspräsident Raimonds Vējonis am Montag nach dem Treffen mit seinem schweizerischen Amtskollegen Alain Berset. Vējonis zufolge sehe er Potential für eine engere Zusammenarbeit z.B. in den Bereichen der Biowirtschaft, Biomedizin, Smartmaterialien, Energie, Informations- und Kommunikationstechnologien, Kultur, Bildung und Wissenschaft. Vējonis lobte die Schweiz

dafür, dass Bern nicht den Anschluss Lettlands zur Sowjetunion akzeptierte und gehörte auch zu den ersten Staaten, die 1991 die Unabhängigkeit Lettlands anerkannte. Berset gratulierte Lettland zum 100. Geburtstag. Seinen Worten zufolge seien die Beziehungen zwischen den beiden Staaten eng, es gebe aber noch Potential für Entwicklung.

Offshore Firmen von öffentlicher Auftragsvergabe ausgeschlossen



Lettlands Staatspräsident **Raimonds Vējonis** hat in der vergangenen Woche die Änderungen des Gesetzes über öffentliche Auftragsvergabe ausgerufen, die künftig die Beteiligung von Offshore Firmen an der staatlichen Auftragsvergabe verbietet.

Von der neuen Regelung befreit sind Staaten, die zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gehören, Mitglied der

Welthandelsorganisation sind oder mit denen Lettland in Verhandlungen über die Öffnung des Marktes für Öffentliche Auftragsvergabe steht.

Parteienspenden in Lettland

Zwei lettische Parteien erhielten im Jahre 2016 illegale Spenden in Höhe von 33 223 EUR. Davon flossen 17 883 in die Kasse der Partei des Premierministers, der Union der Grünen und Bauern, berichtete die Behörde für Korruptionsbekämpfung. Illegale Spenden müssen nun an die Staatskasse zurückgezahlt werden, was die Union der Grünen und Bauern in der Höhe von 17 883 EUR bereits getan hat. Die Aktionspartei muss noch 15 340 EUR an die Staatskasse überweisen.

Die Behörde für Korruptionsbekämpfung hat während der Kontrolle von Parteienspenden etliche Verletzungen von Regeln festgestellt. Mehrere Parteien wurden entsprechend bestraft.

Subventionen bleiben unverändert



Die Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Lettland, *Inna Steinbuka*, sagte, dass die an Lettland zu zahlenden EU Subventionen auch in der nächsten Haushaltsperiode im Prinzip auf dem bisherigen Niveau bleiben. „Es wird spekuliert, dass Lettland nach 2020 überhaupt kein Geld mehr aus Europa bekommt. Ich möchte bestätigen, dass es sich um einen Mythos handelt. Wir haben den vorläufigen Haushaltsplan für die Periode 2021-2027 erhalten und es handelt sich um ein vorläufiges

Dokument. Es enthält die wichtigsten Zahlen.“ Die Mittel des Kohäsionsfonds werden um 5% bis 7% fallen und mehr oder weniger auf dem bisherigen Niveau bleiben. Signale aus Brüssel deuten darauf hin, dass die an Lettland zu zahlenden Subventionen nicht gekürzt werden. Subventionen an Verteidigung und Wissenschaft werden in der neuen Haushaltsperiode wachsen. Die Subventionen für die Landwirtschaft werden um durchschnittlich 5% bis 7% fallen. Lettland gehöre hier jedoch zu jenen Staaten, bei denen Subventionen um bis zu 13% wachsen würden.

Parteienranking Lettland

Die Ergebnisse der neusten *Umfrage des Meinungsforschungsinstituts SKDS* zeigen, dass die Einigkeitspartei nach wie vor die populärste politische Kraft unter den lettischen Wählern ist. Ihre Unterstützung ist im Vergleich zum letzten Monat um 2,8% auf 23,2% gewachsen. An zweiter Stelle steht die Union der Grünen und Bauern mit 12,8%. Die Unterstützung der Union der nationalen Kräfte ist im April auf 8,3% gestiegen. Die rechtszentristische Einheitspartei genießt eine Unterstützung von 4,9%. Es folgen die Neue Konservative Partei mit 3,7%, der Block der Regionen mit 2,8%, die Partei KPLV mit 2,4%, für Vereintes Lettland mit 2,1%, die Bewegung Pro mit 1,7% und die Sozialdemokratische Arbeitspartei Lettlands mit 1,2%. 24,7% der Befragten konnten nicht sagen, für wen sie ihre Stimme geben würden und 12,2% planen überhaupt nicht zur Wahl zu gehen.

IKEA sucht Arbeitskräfte

Der schwedische *Möbelriese IKEA* plant noch in diesem Jahr ihr erstes Geschäft in Lettland zu eröffnen und sucht dafür 100 Mitarbeiter. *Inga Filipova*, die Leiterin des IKEA Geschäftes in Lettland sagte, dass der Verkauf, die Verpflegung und Logistik nur einige der Bereiche

seien, für die heute Arbeitskräfte gesucht werden. Der im Herbst zu öffnende erste IKEA Laden in Lettland wird insgesamt 200 Menschen beschäftigen, sowohl Voll- als auch Teilzeit.



Der 8 km vom Rigaer Stadtzentrum entfernte in *Stopini* liegende IKEA Laden verfügt über eine Gesamtfläche von 34 000m². Der erste baltische IKEA Laden wurde 2013 in Vilnius eröffnet. Der Rigaer Laden wird rund 1/3 grösser sein als in Vilnius und ein breiteres Sortiment anbieten. Bei Bedarf könne der Rigaer Laden noch um weitere 6000m² erweitert werden. IKEA verfügt weltweit in beinahe 50 Ländern über 400 Läden.

LITAUEN

Deutschkenntnisse in der Armee sind gefragt

Die Zusammenarbeit zwischen den Armeen *Litauens und Deutschlands* werde enger. Dadurch wachse unter den litauischen Militärangehörigen auch der Bedarf an Deutschkenntnissen, sagte der Leiter des litauischen Heeres *Valdemaras Rupsys*. "Wir stellen einen steigenden Bedarf an Deutschkenntnissen fest, da dadurch für uns auch die Integrationsmöglichkeiten in deutschen Stäben wachsen," sagte Rupsys an einem Treffen mit dem Leiter des deutschen Heeres Generalleutnant *Jörg Vollmer*.

Besuch von Dalai Lama in Litauen



Der Besuch des *XIV Dalai Lama Tenzin Gyatso* in Litauen und seine Vorlesung in Vilnius seien nicht mit der Politik verbunden und stellen auch keinerlei Gefahren dar, versicherten die Veranstalter der Veranstaltung. Am Dienstag warnte die chinesische Botschaft den Freibund „*Tibeto Namai*“, dass der Besuch des Dalai Lama den Beziehungen zwischen Litauen und China schaden könne. „Der Veranstalter des Besuches von Dalai Lama Tibeto Namai bestätigt, dass der zwischen 13.-14.Juni

bevorstehende Besuch nur auf gutem Willen beruht und keinerlei politische Ziele hat,“ schrieben die Veranstalter in ihrer Antwort.

Dalai Lama hält auf der Siemens Arena einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Glückskunst“, der Eintritt ist kostenpflichtig. An der *Universität Vilnius* hält der Dalai Lama einen Vortrag zum Thema Menschliche Werte in der Bildung. Den Veranstaltern zufolge möchte der Träger des Nobelfriedenspreises mit seinem Besuch Litauen anlässlich des 100.Geburtstages der Unabhängigkeit ehren. Der Dalai Lama hat bereits drei Mal Litauen besucht - 1991, 2001 und 2013.

Arbeitslosigkeit ist gesunken

Per Anfang Mai lag die Arbeitslosigkeit in Litauen bei 8,6% und war im Vergleich zu April um 0,6% gesunken, zeigen die Daten der Arbeitsbehörde. Per Ende April gab es in Litauen 151 300 Arbeitslose.

Streik der Lehrer

Rund 1000 Lehrer aus 50 Bildungseinrichtungen werden am Freitag in Litauen an einem Warnstreik teilnehmen. Dem Vorsitzenden der Gewerkschaften der Bildungsarbeiter *Andrius Navickas* zufolge streiken nicht nur die Lehrer der Grundschulen sondern auch Lehrer der Kunstschulen und Mitarbeiter von Kindergärten. Die Gewerkschaften fordern eine Gehaltserhöhung, die Reduzierung der Zahl von Schülern in Klassen und Kindergartengruppen.

Gewinne gefallen

Das litauische Wirtschaftsblatt *Verslo Žinions* schreibt, dass die Gewinne der litauischen Einzelhandelsunternehmen im vergangenen Jahr wegen dem Markteintritt der deutschen *Lidl Kette* und dem Rückgang von Absatzzahlen von Alkohol gesunken sei. "Die Spielregeln änderten sich. Lidl hat aggressiv die Preise korrigiert und die Andern mussten damit Schritt halten. Die Werbekosten sind gestiegen und die Preise für bestimmte Produkte wurden niedrig gehalten," kommentierte der Direktor der Beratungsfirma *Toc Sprendimai*. Die Gründe des Rückganges der Gewinnzahlen lägen aber auch in gefallenem Verkaufszahlen von Alkohol. Der Gewinn der litauischen *Maxima Kette* sei im letzten Jahr um 20% auf 54,1 Mio. EUR gefallen. *Rimi Lietuva* und ihre *Tochterfirma Hakonlita* machten 876 300 EUR Gewinn, was 34% weniger sind als ein Jahr davor. Das Wirtschaftsjahr von Lidl Lietuva endete im Februar. Die neusten Finanzergebnisse sind noch nicht veröffentlicht worden.

Rekordhafter Umsatz



Die zu den grössten Unternehmen im Baltikum gehörende litauische Einzelhandelskette *Maxima* teilte dagegen mit, dass ihr **Konzernumsatz** im letzten Jahr 2,8 Mrd. EUR betrug, was 4,2% mehr ausmachte als ein Jahr zuvor. Ebenfalls gestiegen sei der Gewinn, der im letzten Jahr 75 Mio. EUR betrug. Der Umsatz auf dem Heimatmarkt stieg auf 1,5 Mrd. EUR, in Estland und Litauen auf jeweils 464 Mio. EUR und 727 Mio. EUR.

Der Umsatz der zum Maxima Konzern gehörenden bulgarischen T-Market Kette stieg um 25% auf 111 Mio. EUR und der der polnischen Aldiki Kette auf 52 Mio. EUR.

Parteienranking Litauen

Die *konservative Vaterlandsunion – Litauische Christdemokraten* sind nach wie vor die populärste politische Kraft Litauens, zeigen die Ergebnisse der neusten Umfrage des Instituts *Spinter Tyrimai*. Im April lag die Unterstützung der Vaterlandsunion bei 17,3%. Die regierende *Union der Bauern und Grünen* genießt eine Unterstützung von 15,2%. Es folgen die Partei der *Ordnung und Gerechtigkeit* mit 7,7%, die *Liberale Bewegung* mit 7% und die *Sozialdemokraten* mit 5,2%. Der kleinste Koalitionspartner, die Sozialdemokratische Arbeitspartei, wurde von 4,6% der Befragten unterstützt. Alle anderen Parteien blieben bei den Ergebnissen der Meinungsumfrage unter der 5% Hürde.

In Litauen ist seit Ende 2016 eine aus der Union der Bauern und Grünen und der Sozialdemokratischen Arbeitspartei bestehende Koalition an der Macht.

Budgetdruck

Litauische Regierungsbeamte warnten während den Budgetbesprechungen in Brüssel, dass die heutige Position von Brüssel eine "verlorene Generation" von Bauern für Litauen bedeuten könne. "Dem heutigen Vorschlag zufolge wird Litauen bis 2027 nur 80% des Durchschnittes erreichen," sagte der stellvertretende Aussenminister Litauens *Albinas Zananavicius*. "Wir sagten, dass es dann schon zu spät ist. Wir haben bis dahin eine ganze Generation von Bauern verloren, da Litauen bis 2027 schon 23 Jahre in der EU war," meinte Albinas. Die EU Kommission wird voraussichtlich den genauen Vorschlag im Juni bekannt geben. 2017 betrug die an litauische Bauern gezahlten Subventionen 60% des EU Durchschnitts. Wie auch zu erwarten war, wollen Nettoeinzahler, dass diese Summen reduziert werden, die Nettoempfänger aber das Gegenteil. Litauen ruft die EU auf Kürzungen in der Kohäsionspolitik zu minimieren, da gerade dadurch ärmere Regionen der EU unterstützt werden.

Das neue Budget steht wegen Grossbritanniens Brexit unter enormen Druck. Beiträge in den Kohäsionsfonds und in die Landwirtschaft werden gekürzt um Mittel für neue Prioritäten – Migration und Sicherheit – zu ermöglichen. Litauen plant im neuen EU Budget auch den höchstmöglichen Beitrag zur Schliessung des *Ignalina Atomkraftwerkes*, das *Rail Baltic Projektes und die Synchronisierung der Energienetzwerke* mit dem west-europäischen System zu erhalten. Litauens Premierminister *Saulius Skvernelis* besucht in der nächsten Woche Brüssel um den Spitzenbeamten der Europäischen Kommission die Positionen Litauens zu präsentieren.

KULTUR

Kulturkalender Mai 2018



1. - 31. Mai in Tallinn, Bücherausstellung „Republik Österreich 100“ aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)

Vorschau

13. Juni um 19:00 Uhr in Tallinn, Konzert von Trio Cobario, New Sound of Austrian Music (Georg Aichberger, Jakob Lackner, Herwig Schaffner) im Glassaal von Tallinn Song Festival Ground (Narva mnt 95). Im Rahmen von Tallinn Guitar Festival

<http://www.kitarrifestival.ee/2018/en/tallinn-cobario>

Juni in Tallinn, Straßentheater „Time Traveller“ unter dem Motto 100 Jahre Estland/100

Jahre Österreich – interaktiv Walking Akt von „Belle Etage Stelzen Theater“ im Rahmen von TaDaa! Festival in Kooperation mit dem Tallinn Street Food Festival (Telliskivi 60A)

<https://www.ev100.ee/en/tadaa-festival-2018>

CULTURAL CALENDAR Lithuania 2018 E-Music



Serge Vuille is a curator, percussionist and composer active on the new and experimental music scene.

He plays with the London Sinfonietta, Ictus ensemble, BBC symphony orchestra and Martin Creed Band as well as solo for festivals including Huddersfield HCMF, London LCMF, Schubertiades festival, SMC Lausanne and MusikPodium Zürich. He often collaborates with composers or artists to create new work and he composes multimedia as well as concert music performed in Switzerland, the UK, Germany and Brasil.

“Festival for Contemporary Music DRUSKOMANIJA”

“Druskomanija” is the oldest contemporary music festival in Lithuania. It is a main platform for young composers to present their work and gain international experience. Each year different ensembles from different countries present their music and perform works that are written especially for them. In the 2018 edition of the festival special focus will be dedicated to Switzerland - their performers and their contemporary music.

Serge Vuille will conduct two workshops on May 21 and a concert on May 22.

May 21, 2018, 10.00 and 14.00
Lithuanian Composers' Union
A. Mickevičiaus st. 29
Vilnius

May 22, 2018, 20.00
Lithuanian Composers' Union
A. Mickevičiaus st. 29
Vilnius

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

CULTURAL CALENDAR Lithuania 2018 Literature



Vanni Bianconi was born in Locarno and lives in London where he deals with translation (in particular W.H. Auden and W. Somerset Maugham). Graduated in Foreign Languages and Literatures at the University of Milan, he worked, from 2005 to 2009, for the Casagrande publishing house in Bellinzona. He is currently the artistic director of the Babel literature and translation festival. His poetry tells of fears and troubled relationships through eager, sometimes desperate characters.

“Poetry Spring 2018”

The Lithuanian Writers' Union has invited the Swiss poet Vanni Bianconi to take part at the 54th international festival Poetry Spring that is held yearly in Vilnius and other locations in Lithuania. This year's festival is scheduled on 22-27 May, 2018.

Vanni Bianconi has special readings with poet and Italian-language poetry translator Ramunė Brundzaitė on May 23 in Vilnius and he will also take part in several events all over Lithuania between May 23 – May 27 (please find all the dates on the next page).

May 23, 2018, 17.30
Lithuanian Writers' Union
K. Sirvydo 6
Vilnius

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

**Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen
Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

AUF GEDEIH UND VERDERBEN

AUFGEDEIHUNDVERDERBEN steht an der Anzeige des Fern-Bus, der als einziger auf dem Abfahrtssteig des kleinen Busbahnhofs meiner Wohngemeinde bereit steht. Ich habe mir ein Ticket für Badeferien nach Rimini gebucht. Eine lange Reise. Aber günstig. Und mein Geldbeutel erlaubt zurzeit nicht mehr. In Rente. Versorgungszahlung an meine Ex. Und meine Pension ist auch nicht auf Rosen gebettet. Höchstens auf deren Dornen. So habe ich zu Haushalten. Ein Flug, selbst im Billigflieger, oder ein Bahnticket liegt nicht im Budget. So stehe ich am Busbahnhof. Aber Destination nach GEDEIHUNDVERDERBEN, da steige ich nicht ein. Doch weit und breit kein anderer Fern-Bus. Meiner muss wohl Verspätung haben. Nun, man kann nicht alles haben. Pünktlichkeit und Preis-Schnäppchen. So stelle ich meinen Koffer mit den Badesachen und der aufblasbaren Ente aus Kindertagen, die ich stets ans Wasser, selbst ins Schwimmbad mitführe, auf den Boden, obwohl dieser nicht durch Sauberkeit auffällt. Da sehe ich den Fahrer des GEDEIHUNDVERDERBEN Bus aussteigen. Er führt ein Megaphon zum Mund und ruft, nein das kann nicht sei, meinen Namen aus. Wiederholt. Hängt die Wortfetzen „BITTE MELDEN“, lauthals und verstärkt, an.

Soll ich, oder soll ich mich nicht outen? Denke lieber nicht, kann nie wissen was der will. Doch er kommt direkt auf mich zu. Bin ja auch der Einzige der hier steht. Könnte also ein Zufall sein. Mich verleugnen? Geht doch ganz einfach. Kann behaupten hier auf meine Liebste zu warten, die mit dem Bus ankommen soll. Doch wann ist dessen Ankunft? Müsste ich ja angeben können. Doch kann behaupten sie habe mir gesagt im Laufe des Tages. Und ich braver Liebhaber, nein Verlobter tönt besser, warte hier mit großem Herzklopfen. Ja, das muss der Kerl vernehmen können, denn meine Pumpe schlägt aus Furcht wie ein von der Tollwut befallener Fuchs rennt. Denn ich will nach Rimini und nicht auf Gedeih und Verderben dem Busfahrer oder irgendjemandem ausgeliefert sein. Steige bestimmt nicht ein. Jetzt ist er bei mir. Nennt nochmals meinen Namen. Sieht mich mit glotzigen Augen an. Ich verneine. Da nimmt er meinen Koffer. Reißt diesen aus meiner Hand. Verstaut ihn im Gepäckfach unter der Passagierkabine. Sagt zu mir: „Sie sind ein Glückspilz. Der Passagier den ich erwarte kreuzt nicht auf. Da haben Sie die Reise nach Rimini gewonnen! Darf ich mich vorstellen mein Name ist Gevatter T. Du kannst aber auch nur Gevatter zu mir sagen. Das T Weglassen. Ist besser wenn wir auf Du sind für die lange Reise die vor uns liegt ...“

Aus dem Bus vernehme ich Musik. Ungewöhnliche Musik. Weder Rap noch Pop. Sind das klassische Klänge? Mein Großvater schwärmte einmal von himmlisch überirdischer Musik. Von Mozart wie er es damals benannte. Klingt fremd in meinem linken Ohr. Im rechten recht heimisch. Was der Gevatter davon hält erkenne ich nicht. Nur, dass er weder ein rechtes noch ein linkes Ohr sein Eigen nennt. Gehörlos sein muss. Deshalb frage ich ihn nicht was er von den Klängen, auch nicht von der Fern-Bus Anschrift GEDEIHUNDVERDERBEN hält. Antwort könnte ich vom Gevatter nicht erwarten.

So sehr ich mich danach sehne ...

AUS DEM RAHMEN

„Komplett aus dem Rahmen!!“, mit ausgesprochenem Doppel Ausrufezeichen, gab meine Kommilitonin, die Medizingeschichte studierte und die ich bereits seit langem zu erobern suchte, von sich. Leider war ich nicht der Einzige der dieses Kunststück vollführen wollte. Sie

war stets umschwärmt, ihr WhatsApp Konto musste unter Hochwasser leiden, dachte ich mir, ohne Beweise dafür zu besitzen. So spitzte ich, am Mensa Nebentisch sitzend, meine Ohren, als wäre ich ein Pferd, das auf die Befehle seines Meisters, oder besser noch seiner Meisterin hört. Möglicherweise könnte ich einen Vorteil erfahren, ergattern, der mich gegenüber meiner Konkurrenz zum Sieg in Würde verhelfen würde. Musste ja ein besonderes Vorkommnis gewesen sein, wenn ihr Jetziger, oder wie ich inbrünstig hoffte, ihr Ex aus dem Rahmen gefallen sei. Was hatte der nur verbochen um in Ungnade zu fallen? Wilde Szenarien huschten durch mein Hirn. Sahen vor meinem inneren Auge mehr als real aus. Uneimütiger Sex? Ich sah den Kerl die Eingangstüre mitten in der dunklen Nacht malträtiert, meine Angebetete, als diese nach einer halben Ewigkeit öffnete, am Kragen packen, ungemach ins Schlafgemach schleppen, die Türe zuschlagen und verriegeln, sodass ich nicht Zeuge des Geschehens werden konnte.

Oder, ein Besänftigungs-Filter legte sich um meine überbordende Fantasie, da die für mich Unerreichbare mir einen tiefen Blick aus ihren haselnussbraunen Pupillen zuwarf, hatte er sich über ihr Studium lustig gemacht. Den Hirnbohrer ohne Betäubung, um den Hirndruck abzuführen, vor ihr ausgewallt. Zahnextraktionen, mit vorherigem Branntweinschluck und was noch dem medizinischen Mittelaltergruselkabinett alles zu entlehnen war, bemüht. Möglicherweise auch der Geliebten die Türe am Wagen aufgehalten, und sie, eine engagierte Feministin, ich hoffte auf eine moderatere Form, die auf absolut Gleichberechtigung pochte, dadurch so verärgert, dass sie ihm den Laufpass verpasst. Es gab ja Tausend Arten aus dem Rahmen zu fallen. Einen Volltreffer zu landen entsprach beim Rätselraten der Wahrscheinlichkeit eines Lottogewinns mit sechs Zahlen inklusive Zusatzzahl. So befahl ich meiner Einbildungskraft Bettruhe, diagnostizierte ihr einen lieblichen Fieberschub und neigte meinen Kopf, in der Hoffnung mehr Informationen zu erhaschen, dem Nachbartisch zu, dabei zudem erhoffend einen erneuten, diesmal noch tieferen Blick, von ihr zu ernten.

Auf dem Tablett das vor ihr lag, häuften sich Tomaten, Karotten, Salatblätter, Radieschen, nicht einmal ein kleines Stückchen Käse konnte ich ausmachen. Musste mich also, wollte ich den ersehnten Coup eines Tages landen, an vegane Kost heranmachen, mich darin üben. Und ich lauschte weiter:

„Aus dem Rahmen gefallen, ich schwör es Euch“, kam beinahe trällernd aus ihrem Mund. „Das gerahmte Schaubild mit der Raucherlunge, fiel in der Vorlesung direkt auf des Professors Kopf, hat wohl eine Delle hinterlassen!“

Dabei greift sie zu ihrer einfachen, wohl selbstgestrickten Handtasche, entnimmt ihr Zigarette und Feuerzeug, entschuldigt sich: „Ich geh jetzt Rauchen“. Erhebt sich und fällt aus meinem Sicht- und Beuterahmen. Denn ich habe mir unter unheimlichen Leidensdruck vor einem Jahr das Rauchen abgewöhnt ...